

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1973



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 200220 – 730000

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Januar 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "statistischen Berichten" der statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenssehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen auf 10 000	
	insgesamt ¹⁾	davon lauteten auf			Einwohner	Ehen ²⁾
		Scheidung	Aufhebung	Nichtigkeit		
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969	72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970	76 711	76 520	137	54	12,6	50,9
1971	80 619	80 444	122	53	13,1	51,7
1972	86 734	86 614	85	35	14,0	55,2
1973	90 291	90 164	93	34	14,5	57,3

1973 nach Ländern

Schleswig-Holstein	4 574	4 570	3	1	17,8	69,8
Hamburg	5 563	5 555	6	2	31,6	122,9
Niedersachsen	9 450	9 440	6	4	13,0	51,6
Bremen	1 919	1 919	-	-	26,2	96,5
Nordrhein-Westfalen	22 795	22 768	23	4	13,2	51,1
Hessen	8 395	8 382	8	5	15,1	57,6
Rheinland-Pfalz	5 033	5 028	4	1	13,6	53,5
Baden-Württemberg	11 610	11 592	16	2	12,6	51,1
Bayern	13 404	13 370	23	11	12,4	49,8
Saarland	892	890	2	-	8,0	31,0
Berlin (West)	6 656	6 650	2	4	32,4	130,2

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. - 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen,										
	insgesamt		bei denen als Kläger auftrat								die Staats- anwalt- schaft
			der Mann				die Frau				
	zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes				
Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100		
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18
1970	76 711	158,0	22 840	140,1	10 469	172,2	53 852	167,6	14 475	166,7	19
1971	80 619	166,1	23 709	145,4	10 958	180,2	56 902	177,0	15 380	177,1	8
1972	86 734	178,7	25 237	154,8	11 202	184,2	61 488	191,3	15 943	183,6	9
in %	100	X	29,1	X	12,9	X	70,9	X	18,4	X	0,0
1973	90 291	186,0	25 804	158,3	11 053	181,8	64 478	200,6	16 421	189,1	9
in %	100	X	28,6	X	12,2	X	71,4	X	18,2	X	0,0

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen, bei denen als Kläger auftrat					
	insgesamt	der Mann		die Frau		die Staats- anwalt- schaft
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	630	257	82	373	81	X
§ 43	85 909	23 612	10 633	62 297	16 030	X
§ 42 in Verbindung mit § 43	187	64	29	123	54	X
§ 44 oder § 45	309	137	17	172	22	X
§ 46	4	2	-	2	-	X
§ 48	3 070	1 668	267	1 402	198	X
sonstige Kombinationen von §§	55	21	20	34	34	X
Ehescheidungen zusammen	90 164	25 761	11 048	64 403	16 419	X
dagegen 1972	86 614	25 196	11 193	61 418	15 933	X
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	11	2	1	9	-	X
§ 31	2	1	-	1	-	X
§ 32	64	25	2	39	2	X
§ 32 in Verbindung mit § 33	4	2	-	2	-	X
§ 33	12	5	1	7	-	X
§ 34	-	-	-	-	-	X
§ 39	-	-	-	-	-	X
zusammen	93	35	4	58	2	X
dagegen 1972	85	29	6	56	8	X
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	1	1	-	-	-	-
§ 18	7	2	-	2	-	3
§ 19	5	1	-	4	-	-
§ 20	20	3	-	11	-	6
§ 21	1	1	1	-	-	-
§ 22	-	-	-	-	-	-
zusammen	34	8	1	17	-	9
dagegen 1972	35	12	3	14	2	9
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
	90 291	25 804	11 053	64 478	16 421	9
dagegen 1972	86 734	25 237	11 202	61 488	15 943	9
<u>Abweisung der Klage</u>						
	1 091	742	61	349	56	-
dagegen 1972	1 102	774	54	328	56	-

6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von							
		§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt			§§ 44,45 u. 46 einzeln oder in Verbindung mit- 2)		§ 48		
		Mann allein	Frau	beide ²⁾			Mann allein	Frau	beide

Nach der Ehedauer

0	497	232	82	183	-	X	X	X	X
1	3 968	1 963	644	1 360	1	X	X	X	X
2	6 761	3 449	1 111	2 196	5	X	X	X	X
3	7 594	3 977	1 265	2 332	6	-	-	-	14
4	7 340	3 837	1 194	2 211	11	-	1	-	86
5	6 825	3 587	1 151	1 964	12	-	1	-	110
6	6 167	3 382	928	1 723	7	3	1	-	123
7	5 482	3 071	820	1 431	18	-	1	1	140
8	4 972	2 728	748	1 338	17	-	1	1	139
9	4 313	2 338	680	1 151	16	1	-	-	127
10	4 052	2 223	555	1 145	15	3	-	-	111
11 - 15	14 995	7 966	2 148	4 301	68	4	3	-	503
16 - 20	8 322	4 443	1 067	2 328	58	7	-	2	417
21 - 25	5 233	2 868	554	1 295	44	16	3	-	453
26 und mehr	3 643	1 829	290	691	35	30	3	2	763
Insgesamt	90 164	47 895	13 237	25 649	313	64	14	6	2 986

Nach Ländern

Schleswig-Holstein	4 570	2 238	557	1 670	9	-	-	-	96
Hamburg	5 555	2 622	633	2 137	17	-	-	-	146
Niedersachsen	9 440	4 793	1 574	2 807	31	-	-	-	235
Bremen	1 919	1 147	344	351	18	1	-	-	58
Nordrhein-Westfalen	22 768	12 625	3 412	5 864	72	9	1	-	785
Hessen	8 382	4 457	1 360	2 379	32	-	-	-	154
Rheinland-Pfalz	5 028	2 592	735	1 463	16	1	-	-	221
Baden-Württemberg	11 592	6 351	1 506	3 237	56	8	1	-	433
Bayern	13 370	7 132	1 915	3 666	53	39	5	6	554
Saarland	890	425	124	231	2	1	-	-	107
Berlin (West)	6 650	3 513	1 077	1 844	7	5	7	-	197
Bundesgebiet	90 164	47 895	13 237	25 649	313	64	14	6	2 986
in %	100	53,1	14,7	28,4	0,3	0,1	0,0	0,0	3,3
dagegen 1972	86 614	46 679	12 717	23 598	308	54	4	6	3 248
in %	100	53,9	14,7	27,2	0,4	0,1	0,0	0,0	3,7

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1973: Ehedauer 0 = Eheschließung 1973, 1 = Eheschließung 1972 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene												
	nach einer durchschnittlichen												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nach der Zahl der noch lebenden													
Ohne Kinder	407	3 035	4 284	4 090	3 448	2 710	2 210	1 691	1 358	1 110	964	818	691
mit Kindern	90	933	2 477	3 504	3 892	4 115	3 957	3 791	3 614	3 203	3 088	2 865	2 640
davon mit 1 Kind	68	864	2 267	3 000	3 002	2 933	2 548	2 164	1 850	1 416	1 225	1 050	879
2 Kindern	16	45	175	449	784	1 018	1 148	1 287	1 329	1 306	1 285	1 175	1 102
3 "	6	15	20	47	87	141	206	274	347	360	405	456	445
4 "	-	5	8	4	16	22	42	47	67	76	122	133	149
5 u. mehr "	-	4	7	4	3	1	13	19	21	45	51	51	65
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	497	3 968	6 761	7 594	7 340	6 825	6 167	5 482	4 972	4 313	4 052	3 683	3 331
dagegen 1972	551	3 991	6 710	7 187	6 922	6 616	6 005	5 219	4 684	4 196	3 944	3 467	3 209
Anzahl													
Insgesamt	118	1 040	2 750	4 090	4 910	5 492	5 708	5 863	5 925	5 658	5 771	5 567	5 366
dagegen 1972	136	1 128	2 973	4 209	4 868	5 408	5 905	5 799	5 688	5 714	5 666	5 414	5 321
Nach der Zahl aller lebend													
Ohne Kinder	406	3 028	4 259	4 055	3 420	2 683	2 196	1 680	1 343	1 092	951	800	681
mit Kindern	91	940	2 502	3 539	3 920	4 142	3 971	3 802	3 629	3 221	3 101	2 883	2 650
davon mit 1 Kind	68	869	2 282	3 023	3 013	2 940	2 545	2 158	1 838	1 410	1 223	1 043	878
2 Kindern	16	46	185	456	797	1 032	1 152	1 284	1 344	1 317	1 284	1 178	1 098
3 "	7	16	20	50	90	145	215	284	353	367	417	467	454
4 "	-	5	8	4	16	21	46	56	68	82	123	138	151
5 "	-	3	3	2	4	2	8	13	21	31	41	43	46
6 u. mehr "	-	1	4	4	-	2	5	7	5	14	13	14	23
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	497	3 968	6 761	7 594	7 340	6 825	6 167	5 482	4 972	4 313	4 052	3 683	3 331
dagegen 1972	551	3 991	6 710	7 187	6 922	6 616	6 005	5 219	4 684	4 196	3 944	3 467	3 209
auf 10 000 Ehen ⁵⁾	13	96	160	170	165	157	137	124	111	97	91	75	74
dagegen 1972 ⁵⁾	13	92	151	156	155	145	132	113	102	95	79	77	66
Anzahl													
Insgesamt	121	1 050	2 787	4 148	4 961	5 555	5 756	5 922	5 992	5 722	5 824	5 655	5 417
dagegen 1972	140	1 148	3 006	4 269	4 933	5 466	5 969	5 877	5 754	5 792	5 747	5 477	5 387

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der wendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														ins- gesamt	Dagegen 1972
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		
minderjährigen Kinder ⁴⁾ dieser Ehe															
567	476	373	229	322	305	248	238	269	341	392	352	342	2 599	33 969	32 190
2 457	2 232	1 876	1 694	1 559	1 365	1 159	1 103	968	870	731	524	444	1 044	56 195	54 424
814	701	568	487	465	385	348	380	326	351	314	258	214	638	29 515	28 597
934	846	690	604	546	467	371	350	293	249	223	149	133	264	17 238	16 551
446	404	349	254	308	259	214	184	175	144	104	58	46	89	5 943	5 798
167	168	146	136	119	121	112	87	79	55	48	34	23	30	2 016	2 043
96	113	123	113	121	133	114	102	95	71	42	25	28	23	1 483	1 435
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 024	2 708	2 249	2 023	1 881	1 670	1 407	1 341	1 237	1 211	1 123	876	786	3 643	90 164	X
2 747	2 423	2 133	2 005	1 696	1 527	1 391	1 246	1 274	1 238	984	914	763	3 572	X	86 614
der Kinder															
5 227	4 917	4 299	3 960	3 691	3 353	2 870	2 585	2 348	1 931	1 510	1 012	885	1 690	98 536	X
4 835	4 422	3 927	3 910	3 259	3 097	2 707	2 415	2 305	1 960	1 242	1 001	770	1 623	X	95 702
geborenen Kinder dieser Ehe															
560	461	367	317	310	283	235	206	212	204	209	152	131	614	30 854	29 016
2 464	2 247	1 882	1 710	1 568	1 387	1 172	1 135	1 025	1 007	914	724	655	3 029	59 310	57 598
801	698	565	492	463	390	342	372	307	318	262	218	196	864	29 578	28 665
939	850	690	602	540	476	374	363	313	291	296	241	215	1 052	18 431	17 792
454	407	351	352	310	261	218	195	194	210	164	121	127	583	6 832	6 702
168	173	144	144	127	117	115	92	96	79	98	63	53	282	2 469	2 456
66	69	76	61	63	68	60	62	49	49	47	48	20	129	1 084	1 025
36	50	56	59	65	75	63	51	66	60	47	33	44	119	916	958
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 024	2 708	2 249	2 023	1 881	1 670	1 407	1 341	1 237	1 211	1 123	876	786	3 643	90 164	X
2 747	2 423	2 133	2 005	1 696	1 527	1 391	1 246	1 274	1 238	984	914	763	3 572	X	86 614
63	61	52	51	45	45	37	35	30	29	26	23	20	8	57	X
62	57	53	48	45	39	36	30	30	28	26	24	22	8	X	55
der Kinder															
5 285	4 992	4 344	4 034	3 761	3 442	2 976	2 723	2 628	2 532	2 301	1 780	1 666	7 362	108 736	X
4 918	4 512	4 021	3 992	3 348	3 182	2 779	2 531	2 585	2 560	1 922	1 779	1 537	7 379	X	106 010

Ehescheidung. - 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung. - 5) Unter Ver-

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 u.mehr
Schleswig-Holstein	4 570	1 558	1 458	992	359	119	84
Hamburg	5 555	2 344	1 720	1 054	305	87	45
Niedersachsen	9 440	3 207	3 090	1 986	708	238	211
Bremen	1 919	653	655	408	148	31	24
Nordrhein-Westfalen	22 768	8 683	7 398	4 176	1 503	599	409
Hessen	8 382	3 342	2 724	1 585	483	142	106
Rheinland-Pfalz	5 028	1 631	1 722	1 019	397	135	124
Baden-Württemberg	11 592	4 196	3 678	2 381	832	294	211
Bayern	13 370	5 051	4 563	2 450	845	271	190
Saarland	890	285	325	172	68	22	18
Berlin (West)	6 650	3 019	2 182	1 015	295	78	61
Bundesgebiet	90 164	33 969	29 515	17 238	5 943	2 016	1 483

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Insgesamt	Dagegen 1971
	evangelisch	röm.-kath.	anders christl.	jüdisch	andere Religionen	freirel. u. Weltanschauungsgemeinsch.	gemeinschaftslos	ungeklärt u. ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	36 989	10 065	246	9	40	13	678	68	48 108	46 772
%	41,0	11,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	0,1	53,4	54,0
Römisch-katholisch										
Anzahl	10 453	21 044	177	7	20	9	241	33	31 984	32 132
%	11,6	23,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	35,5	37,1
Anders christlich										
Anzahl	264	163	445	-	1	-	25	2	900	699
%	0,3	0,2	0,5	-	0,0	-	0,0	0,0	1,0	1,0
Jüdisch										
Anzahl	14	3	2	17	-	-	3	-	44	58
%	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,1
Andere Religionen										
Anzahl	131	93	2	-	32	-	26	1	285	221
%	0,1	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,3	0,4
Freireligiös u. Weltansch.Gem.										
Anzahl	40	15	1	-	-	27	4	-	87	266
%	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-	0,1	0,3
Gemeinschaftslos										
Anzahl	2 300	689	53	5	6	1	3 806	1	6 861	5 966
%	2,6	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	4,2	0,0	7,6	6,9
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	52	72	1	-	2	-	2	1 766	1 895	190
%	0,1	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	2,0	2,1	0,2
Insgesamt										
Anzahl	50 243	32 149	927	38	101	50	4 785	1 871	90 164	X
%	55,7	35,7	1,0	0,0	0,1	0,1	5,3	2,1	100	X
Dagegen 1971										
Anzahl	49 181	31 830	879	31	58	178	4 264	193	X	86 614
%	56,8	36,7	1,0	0,0	0,1	0,2	4,9	0,2	X	100